NEWSLETTER

Neues aus der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
24.11.2025-28.11.2025

SENIORENTAGE

In dieser Woche fanden die 7. Saarbrücker Seniorentage in Saarbrücken statt. Den Auftakt bildete die Eröffnungsveranstaltung in der Ludwigskirche am vergangenen Montag. Unsere Stadtverordnete und Mitglied des Seniorenbeirats, Karin Burkart (im Bild mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Lothar Arnold) hat die Veranstaltung besucht und zeigte sich insbesondere vom Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kurse beeindruckt.

Der renommierte Seniorprofessor und ehem. Mitglied des Deutschen Ethikrates sprach über „Was unsere Gesellschaft zusammenhält“. Im Fokus standen die Bedeutung und Herausforderungen unserer Demokratie sowie die Rolle bürgerschaftlichen Engagements – ein inspirierender Start in die Veranstaltungstage.

Die Seniorentage boten nicht nur wertvolle Impulse aus Wissenschaft und Praxis, sondern auch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch zwischen Senior:innen, Politik und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen. Sie zeigten einmal mehr: Saarbrücken ist eine Stadt, in der soziale Teilhabe, Zusammenhalt und generationsübergreifendes Miteinander aktiv gelebt werden.

QUO VADIS BEETHOVENPLATZ?

Am Donnerstag haben wir bei unserer Veranstaltung "Quo Vadis Beethovenplatz?" im Rathausfestsaal gemeinsam mit Bürger:innen, Fachleuten und der Stadtgesellschaft über die Zukunft dieses zentralen Ortes diskutiert. Der Beethovenplatz diente dabei nicht nur als konkretes Beispiel, sondern als Symbol dafür, wie Saarbrücken künftig mit öffentlichen Räumen, Versiegelung und Mobilität umgehen möchte.

Im Podium sprachen Petra Otto und Ulrike Donié vom Bürgerforum, Dipl.-Ing. Reinhard Schneeweiß von Schneeweiss Architekten sowie Michael Genth, Vorsitzender des Vereins für Handel und Gewerbe. Moderiert wurde der Donnerstagabend von Claudia Schmelzer, unserer Fraktionsvorsitzenden.

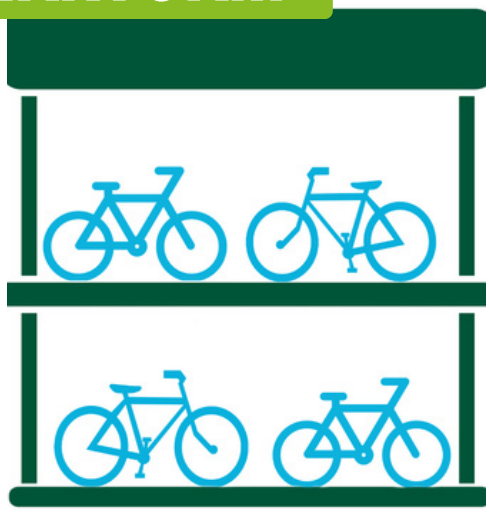
Schnell wurde deutlich: Es muss etwas passieren. Das Bürgerforum betonte die große Chance, den Platz grüner, lebenswerter und klimaresilienter zu gestalten – und dabei die Menschen frühzeitig einzubeziehen. Auch Architekt Reinhard Schneeweiß sprach sich klar für eine mutige Neugestaltung hin zu einer grünen Oase aus, die Aufenthaltsqualität schafft und das Stadtklima verbessert.

Aus Sicht des Handels wies Michael Genth hingegen auf die enorme Bedeutung der Erreichbarkeit der Innenstadt hin, gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen. Zwar sieht auch er Potenzial für Veränderungen, plädierte jedoch für einen behutsameren Ansatz: etwa zunächst eine kleine multifunktionale Fläche testweise umzuwandeln, bevor größere Schritte erfolgen.

Über den Beethovenplatz hinaus wurde diskutiert, wie Parkraum insgesamt besser organisiert, wie Flächen entsiegelt und wie attraktive Alternativen zum Auto geschaffen werden können – etwa durch einen leistungsfähigeren ÖPNV auch für Besucher:innen von außerhalb. Klar wurde: Mobilität neu zu denken heißt nicht, sie einzuschränken, sondern sie in eine nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung einzubetten.

Wir nehmen viele wertvolle Impulse aus diesem Abend mit. Der Austausch hat gezeigt, dass Saarbrücken bereit ist, mutige Schritte zu gehen – und dass die Zukunft unseres öffentlichen Raums nur gemeinsam, mit Bürger:innen, Fachwelt, Handel und Politik gestaltet werden kann.

FAHRRADPARKTURM



Wir setzen uns dafür ein, dass der geplante Fahrradparkturm am Hauptbahnhof nicht nur die Mobilität verbessert, sondern auch unsere Stadt ökologisch aufwertet. Deshalb schlagen wir vor, die Fläche unterhalb des Baumhains zu entsiegeln – als Ausgleich für die notwendigen Baumfällungen und für ein besseres Mikroklima. Mehr Grün, kühlere Flächen und ein einladender Bahnhofsvorplatz: So verbinden wir städtische Entwicklung mit Klimaschutz und zeigen, dass Mobilitätswende und Umweltschutz Hand in Hand gehen. Die Verwaltung soll gemeinsam mit der Bahn prüfen, wie diese Fläche ökologisch aufgewertet werden kann. So machen wir Saarbrücken fahrradfreundlicher, grüner und lebenswerter.

25 JAHRE QUATTROPOLE

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Städtenetzwerks QuattroPole fand in Luxemburg am Donnerstagabend die Mitgliederversammlung sowie eine feierliche Jubiläumsveranstaltung statt. Für unsere Fraktion hat unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender Thomas Brass, der uns im Netzwerk vertritt, teilgenommen.

QuattroPole verbindet seit einem Vierteljahrhundert die Städte Saarbrücken, Trier, Metz und Luxemburg und stärkt durch Kooperation und Austausch die Entwicklung der gesamten Großregion. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Projekte in den Bereichen nachhaltige Stadtentwicklung, Kultur, Mobilität, Digitalisierung und europäische Zusammenarbeit. Der Abend hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll diese grenzüberschreitende Vernetzung ist und wie sehr sie dazu beiträgt, Europa im Alltag erlebbar zu machen.

Die Feierlichkeiten boten Raum für Rückblicke auf erfolgreich umgesetzte Projekte, aber auch für den Blick nach vorn: QuattroPole bleibt ein wichtiger Motor für Innovationen und gemeinsame Strategien, insbesondere im Hinblick auf Klimaschutz, moderne Mobilität und eine lebenswerte, eng vernetzte Großregion.

Wir freuen uns darauf, als Teil dieses starken Netzwerks weiterhin Impulse einzubringen und die erfolgreiche Zusammenarbeit der vier Städte auch in Zukunft mitzugestalten.